

Kongressnews

Risankizumab auch bei Biologikaversagern wirksam

Der Interleukin-23-Hemmer Risankizumab bewirkte in Phase-III-Studien zur Induktion und Erhaltungstherapie bei mittelschwerem bis schwerem Morbus Crohn klinisch relevante endoskopische Verbesserungen. Eine Subanalyse mit gepoolten Daten aus diesen Studien untersuchte nun, inwiefern Risankizumab bei vormaligen Biologikaversagern sowie Versagern auf konventionelle Therapie anspricht (nicht-Biologika-Versager). Etwa 3 Viertel der Studienpatienten waren vormalige Biologikaversager. Die Analyse zeigte, dass so-

wohl biologikanaive als auch biologikaerfahrene Patienten mit einer Risankizumabtherapie verglichen mit Plazebo nach 12 und 52 Wochen bessere Ergebnisse bezüglich endoskopischem Ansprechen, endoskopischer Remission, ulzerafreier und tiefer Remission erreichen. Den Autoren zufolge spielt es damit keine Rolle, ob der Patient vor Beginn einer Therapie mit Risankizumab bereits auf ein Biologikum versagt hat. Numerisch war jedoch bei biologikanaiven Patienten eine höhere Wirksamkeit zu beobachten. vh

Quelle: OP25. Jahreskongress der European Crohn's and Colitis Organisation (ECCO) 2022, 16.-19. Februar 2022, virtuell.